

1 Erste Maßnahmen

Stand 08/2004

Kurzcheckliste Sofortmaßnahmen

Sofortmaßnahmen auf folgenden Ebenen:		Revier	Untere Forstbehörde (LRA)	Höhere Forstbehörde (Abt. 8 der RP)/ Ministerium
		Revier	Forstamt	Zentralstelle der Forstverwaltung bzw. Ministerium
➤ Maßnahmen in den ersten Stunden				
- Ruhe bewahren! - Sturmereignis abwarten! Sich selbst und andere nicht in Gefahr bringen!		x	x	
- Falls nötig, Alarmierung von Rettungsdiensten und anderer zuständiger Stellen (Polizei, Gemeinden, nächsthöhere Forstbehörden)		x	x	
- Keine unüberlegten und überstürzten Handlungen - Unterstützung der Rettungsdienste beim Schutz und Retten von Personen sowie beim Öffnen von Straßen und Verkehrswegen		x	x	
➤ Maßnahmen in den ersten Tagen				
Ziel: Ruhe bewahren, nicht sofort mit der Aufarbeitung der Sturmflächen beginnen, sondern Daten und Informationen zusammentragen und daraus abgeleitet erste Strategien entwickeln.				
- Groberhebung des Schadens (siehe Formular)		x	x	
- Meldung der erhobenen Zahlen an die nächsthöhere Verwaltungsebene ( : Kreisforstamt;  : Forstamt)		x		
- Meldung der erhobenen Zahlen an die nächsthöhere Verwaltungsebene ( : Abt. 8 am Regierungspräsidium,  : ZdF bei SGD Süd)			x	
- Ausmaß des Schadereignisses und seiner Bedeutung anhand erster Zahlen und Zusatzinformationen abschätzen (siehe Merkblatt)		x	x	x
- Zusammenstellung der Zahlen, Information der Politik (Landesregierung) bzw. der Öffentlichkeit (über die Medien)				x
- Überlegungen zum Einsatz von Helikoptern zur Schadenseinschätzung			x	x
- Überlegungen zum Einsatz von Methoden der Fernerkundung zur Schadensschätzung			x	x
- Erste strategische Überlegungen		x	x	x
- Ausgabe erster landesweiter strategischer Vorgaben für den Staatswald, falls von der Verwaltungsleitung gewünscht bzw. von der politischen Führung gewollt				x

- Feinerhebung des Schadens und Meldung an die nächsthöhere Verwaltungsebene	x	x	
- Öffnen versperrter Verkehrswege und Zugänge zu Anlagen von öffentlichem Interesse	x		
- Informationsaustausch und Koordination der Maßnahmen mit KollegInnen aus benachbarten Revieren/ Forstämtern	x	x	
- Vorbereitung von unterstützenden und flankierenden Maßnahmen (evtl. Förderung für private und kommunale Waldbesitzer, Forstschädenausgleichsgesetz, zusätzliche Betriebsmittel im Staatswald)			x
- Information der Waldbesitzer und Waldbesitzerverbände	x	x	x

➤ Groberhebung des Schadens	Revier	Forstamt/ Kreisforst- amt	RP/FD und ZdF bzw. Ministerien
Inhalte: - Schäden im Wald nach Fläche (ha) und Holzanfall (Efm), aufgeteilt in Laub- und Nadelholz sowie nach Waldbesitzarten sowie - Sonstige Schäden (an Wegen oder Infrastruktureinrichtungen soweit schon bekannt)	x	x	
Vorgehen: - Schäden erheben - Formulare auswerten - Ergebnisse weiterleiten	x x x	x x x	 x x
Erkenntnisse: - Ist der Einsatz von Fernerkundungsmethoden zur Schadensaufnahme notwendig? - Strategische Überlegungen (Holzmarkt, Arbeitskapazität, Aufarbeitungsreihenfolge) - Sind unterstützende Maßnahmen für die Waldbesitzer notwendig?		 x x x	 x x x
➤ Feinerhebung des Schadens			
Inhalte: Beschreibung der Flächen - Schäden im Wald, in einzelnen Beständen nach Fläche und Holzanfall, aufgeteilt in Laub- und Nadelholzsortimente. - Art der Schäden, Dringlichkeit der Aufarbeitung - Geländeverhältnisse, Forstschutzsituation	 x x x		
Weitere Maßnahmen: - Sturmflächen in Karten einzeichnen - Formulare auswerten und - Resultate der nächsthöheren Verwaltungseinheit melden	 x x x		
Verwendung der Ergebnisse für die weitere Planung	x	x	x
➤ Einsatz von Hubschraubern			
Wenn Waldgebiete nicht oder nur schwer zu begehen oder einzusehen sind (Plateaulage etc.) oder durch Witterungseinflüsse nicht zu passieren sind.	x	x	